

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1799

VD18 13156055

130. Die Wartfrau.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190924-

neues schaffen, und so ist er verarmt. Seine Frau kauft den Kindern Tuch zu Hemden, und läßt sie von andern machen, ob sie gleich selbst spinnen und nähen kann, und auch Zeit genug dazu hat. Die Kinder zerreißen ihre Wäsche und Kleider, bis sie nicht mehr können gestickt werden. Ihre Dienstboten betrügen sie bey jeder Gelegenheit, und gehen liederlich mit allen Sachen um, und gleichwol billiget sie alles, was sie thun. Müssen da die Leute nicht verarmen? Die Leute gaben dem Manne Recht, und nahmen das Ihrige besser in Acht. Spr. 10, 4.

130. Die Wartfrau.

Marthe suchte sich als Wartfrau bey den Wächnerinnen zu nähren. Es brauchten sie aber nur sehr wenige, und daran war sie ganz alleine schuld. Denn erstlich wußte sie nicht ordentlich mit Müttern und Kindern umzugehen, und schädete ihnen durch ihren Aberglauben mehr als sie ihnen nützte, und sodann hatte sie auch noch viele andere große Untugenden an sich, um deren willen sie fast keine Wächnerin bey sich leiden konnte. So redete sie z. B. von allen Leuten, bey denen sie gewesen war, schlecht, oder rühmte, was sie hier und da alles bekommen hätte, nicht aus Dankbarkeit — sondern in der Absicht, daß ihr die Leute, bey denen sie eben war, auch das, und wol noch etwas besseres geben sollten. Den

M 4

Mäg-